



Sehr geehrte Damen und Herren,

Städte sind seit jeher Orte steter Veränderung. Mit den Auswirkungen der „glokalen“ Megatrends werden schon heute gesellschaftliche, ökologische und wirtschaftliche Veränderungsnotwendigkeiten erkennbar, die sich jedoch mit reinen Anpassungsmaßnahmen kaum mehr bewältigen lassen werden. Die Infrastrukturen der Städte bedürfen mittel- und langfristig einer Transformation – also eines ökologisch motivierten Systemwechsels, der über eine bloße Modernisierung hinausgeht und entsprechend aktiv von den städtischen Institutionen gestaltet werden muss.

Wie lassen sich urbane Transformationsprozesse dieser Art initiieren und organisieren? Um die komplexen Herausforderungen anzugehen, die mit einem so umfassenden Prozess verbunden sind, ist ein integrierter Ansatz im „Konzern Stadt“ erforderlich. Stadtentwicklungspolitik und strategische Finanzpolitik sind hier die zentralen Aktivitätsfelder, in denen innovative Lösungen im Verbund mit den Beteiligungsunternehmen erarbeitet werden müssen. Zudem gilt es, dabei die Einbettung der Kommunen in das europäische Mehrebenensystem zu berücksichtigen.

Die Stadt Köln hat im Modellprojekt „Leistungsfähige Infrastruktur generationengerecht finanziert“ gemeinsam mit dem Deutschen Institut für Urbanistik und dem Finanzwissenschaftlichen Forschungsinstitut an der Universität zu Köln einen solchen integrierten Ansatz für eine strategische Infrastruktur- und Finanzplanung entwickelt. Nicht nur diese konkreten Projektergebnisse geben Anlass für einen diskursiven Austausch in der breiteren Fachöffentlichkeit. Gerade mit Blick auf eine Verbreiterung, Weiterentwicklung sowie den Transfer und möglichen Austausch zwischen ähnlich gelagerten Ansätzen, würden wir gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen. Wie lassen sich also aus der Finanzperspektive Wege zur fiskalischen, ökologischen *und* sozialen Nachhaltigkeit der Stadt aufzeigen, um so die kommunale Selbstverwaltung als Fundament einer jeden bürgernahen Daseinsvorsorge langfristig zu sichern?

Vor diesem Hintergrund laden wir Sie sehr herzlich ein zum

Symposium

„Integrierte Infrastruktur- und Finanzplanung in Zeiten urbaner Transformation“

am Donnerstag, 14. Dezember 2017, 10:00 – 17:00 Uhr,
Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH (DEG)
in der Kämmergasse 22, 50676 Köln.



Für den Vorabend des Symposiums planen wir die Gründung eines informellen Städte-Netzwerkes „Integrierte Infrastruktur- und Finanzplanung“, mit dem ein Dialog zwischen den „Praktikern“ der verschiedenen, involvierten kommunalen Fachverwaltungen über die Themen des Symposiums verstetigt werden sollen.

Gründung des offenen Städte-Netzwerks
„Integrierte Infrastruktur- und Finanzplanung“
am Mittwoch, 13. Dezember 2017, 17:00 – 20:00 Uhr,
Konferenzzentrum der RheinEnergie AG am Parkgürtel 24, 50823 Köln

Details zu beiden Veranstaltungen finden Sie in den beigefügten Programmen. Ihre verbindliche Anmeldung für die Veranstaltungen erbitten wir bis Freitag, 1. Dezember d. J. unter der E-Mail: max.kuennemann@stadt-koeln.de.

Wir freuen uns auf die Diskussion mit Ihnen!

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Gabriele C. Klug

Stadtkämmerin der Stadt Köln

Heumarkt 14

50667 Köln

Tel.: 0221-221-259 34

E-Mail: gabrielec.klug@stadt-koeln.de

Anlagen